

(Andoggen)

Das „Andoggen“ ist ein kniffliger Vorgang. Big Spider und Honky-Donk stehen mit zwei Hamburg-Lulas in Verbindung. Die beiden Lulas hatten kurz zuvor über das ÜAD-Gelände und die Sperrzone, die das ÜAD-Gelände umgibt, eine Schutz-Sphäre gebildet. Damit es bei der komplizierten Operation keine unnötigen Reibereien gibt, hatte Solution Big Spider und Honky-Donk auf „Moin“ und „Moin-Moin“ vorbereitet. Denn Solution weiß, dass ihre Hamburger Lula-Schwestern Besserwisserei überhaupt nicht ausstehen können. Big Spider sucht die Stelle, die „Moin“ und „Moin-Moin“ für die Sphärenüberschneidung vorgesehen haben. In freundlichstem Tonfall talked Big Spider zu den beiden.

„Moin-Moin-Moin“, ich hab Eure Markierung. ... Ä, sagt mal, das ist direkt über dem GOLD-FLECK. ... Seid Ihr sicher, dass wir genau dort ...?

„Spinne, zweifelst Du etwa unsere Kompetenz an?“, talked Moin ärgerlich zurück. Honky-Donk versucht gut Wetter zu machen.

Ihr beiden seid super kompetente Lulas, habt ausgiebig Hamburg-Erfahrung. Moin und Moin-Moin, Spider ist eben etwas nervös, weil er Angst um die Peoples im Sperrzonen-Gürtel hat. Denen darf nix passieren. Und auch in uns befinden sich Schützlinge. ... Wir wollen ganz einfach Schäden vermeiden. Seid Ihr sicher mit dem „Touch-Point“? ... Ich mein jetzt, so direkt über dem GOLD-FLECK, das ist schon gewagt.

„Mach Dir nicht in die Hose! Wir wissen genau, was geht und was nicht.“, antwortet Moin-Moin und stellt sich auf weitere Diskussionen ein. Über dem GOLD-FLECK ist ein Strahlungs-Kanal, der für die Gate-Bildung hervorragend geeignet ist. Denn der Strahlungs-Kanal über dem GOLD-FLECK ist schlichtweg der Berührungspunkt zwischen Himmel und Erde, zwischen GOTT-ZEIT und WELT-ZEIT. Dort wird auch über Ronald Feakys Schicksal entschieden.

Allen in Honky Donks Seelenlandschaft ist klar, was zur Zeit am Laufen ist. Mariofur fühlt sich unter Zeitdruck. Schon wieder kommt etwas Gewaltiges auf ihn zu. Nebelfur hatte ja Mariofur im Vorfeld deutlich gemacht, dass er mit Bullogfur zusammen die Amy-Verbrecher vor laufender Cam-Kamera „ausquetschen solle“. Alte Fragen und Zweifel ploppen in Mariofur hoch. Er denkt an sein lebenslanges Ringen mit **G**, an seine Zornesausbrüche im **G**-Zelt. Besonders lebendig sind für Mariofur seine Gefühle, die er beim Kotzen auf **G**'s Schachspiel hatte. Dass **G** dazugelernt hat, dass er menschlicher geworden ist,

beantwortet nicht Mariofurs Fragen. Am liebsten würde er jetzt mit Bischof Josef oder Propst Matthias schnacken, doch die beiden befinden sich im „Basis-Lager Güttels Haus“.

So bleibt Mariofur nichts anderes übrig, als in der Stille der Prärie- und Wüstenlandschaft seine Gedanken und Gefühle zu ordnen. Die anderen lassen ihn erst einmal abdösen, denn sie wissen, dass Mariofur viel Freiheit braucht. Kurzzeitig überlegt G-Confusion, ob sie Mariofur vorsichtshalber beobachten sollte, entscheidet sich aber nach Beratung mit Nebelfur dagegen. Climate hat Mariofurs Aufbruch mitbekommen und fühlt in ihr Inneres. Sie hat schließlich „Ronald Feaky“ als Gefangenen in ihrer Seele. Der Drang, mit Mariofur sprechen zu wollen, wird in Climate immer stärker. Sie macht sich auf den Weg, um ihn zu suchen. In Werwolfs-Gestalt prescht Mariofur über die Weiten der Prärie. Eine gewaltige Staubwolke zieht er hinter sich her. So hat Climate als ausdauernde Langstreckenläuferin keinerlei Probleme Mariofur ausfindig zu machen. Als Mariofur eine Staubwolke am Horizont entdeckt, bleibt er stehen. „Da kommt wer auf mich zu!“, wird ihm klar. Sofort hat er Angst, dass irgendetwas Unvorhergesehenes geschehen ist. Äußerst angespannt richtet er sich auf. Climate kommt wie eine Dampfklo auf Mariofur zugelaufen. Sie packt ihn schwungvoll am rechten Oberarm an und beugt sich schwer keuchend nach vorne.

Puh, ... A, ... Ufffff, ... Menschens- kinder, Mario ... Fur-Fur. ... Ich ... Ich bin keine langsame Läuferin, aber ... etwas aus Übung. Mariofur, ich muss mit Dir sprechen.

Grob drückt Mariofur Climate von sich weg. Was „Big-Battle-Lula“ von ihm will, kann er aus ihrem roten und verschwitzten Gesicht nicht lesen. „**Was willst Du von mir, Klima-Trulla?**“, raunzt er sie zornig an. Da sie nicht prompt reagiert, stößt Mariofur gegen Climates linke Schulter.

Aua, Du Grobian! Mädchen schlägt man nicht! Ich, ... ich will Dir helfen. Ich weiß, was in Dir abgeht, Monster-Wolfi!

„**Ach, ja, Du weißt was in mir abgeht?! Weißt Du das wirklich?**“, brüllt Mariofur und gibt Climate einen schmerzhaften Stoß auf den Oberarm. Dabei geht Climate zu Boden und schreit auf. Mit Mariofur ins Gespräch zu kommen, hatte sie sich leichter vorgestellt. Sie reibt über ihren Oberarm und schaut zu dem Grobian-Fur auf.

Mariofur, ich bin komplett selbstlos. Kein Hintergedanke. ... Das gibt sicher einen blauen Fleck! ... **Musst Du gleich so zuschlagen?** ... (*Climate krempelt ihr Long-Shirt hoch und pustet auf ihren Arm*) ... Tool, Feaky, Pullman, die Typen liegen Dir im Magen. ... Die liegen uns allen im Magen. Am liebsten würden wir sie zerquetschen. Doch das Gelaber von Marc brems uns alle aus. „Wann hat das Töten endlich ein Ende!“ und so weiter und so fort. ... Problemanzeige: Wenn wir einen Grusel-Kopp abschlagen, wächst ein neuer Grusel-Kopp nach. Ich nenn das Medusa-Effekt. Das ist Dir doch ein Begriff. ... **MEDUSA** ... Das Haupt der Medusa.

Mariofur schüttelt seinen Kopf. Climate geht ihm unwahrscheinlich auf den Zeiger. Er beugt sich zu ihr runter und sagt:

Klima-Trulla, ich bin kein Dumm-Dödel, ich habe studiert! ... In die Uni gehen und **STUDIERN, LESEN ... BILDUNG!** ... Verarschen kann ich mich alleine. Und im Übrigen habe ich nicht über „die Grusel-Köpfe“ nachgedacht, sondern über **G, ... G's beschissenes Spiel!**

Die Situation ist derart komisch, dass Mariofur zu lachen anfängt. Er reicht Climate seine Hand und sie lässt sich hochziehen. Etwas verlegen klopft Climate den Sand aus ihrer Kleidung und schielt zu dem nackten Werwolf-Fur.

Mariofur, Du hast in der Uni studiert, ich habe Uni-Profis in meinem Puff die Schwänze gelutscht. Wir haben beide **BILDUNG!** ... Also, noch einmal zum Medusa-Effekt! Die „drei Grusel-Köpfe“, die unsere Gefangenen sind, verdienen platt gemacht zu werden. Keiner will freiwillig mit diesem Abschaum schnacken. Wir alle sind durch den Wind, haben Angst vor Hamburg.

„Laber, laber, laber ... Gib Dir keine Mühe!“, sagt Mariofur und wendet sich ab. Wütend beginnt er Steine weg zu kicken. Ohne Climate anzuschauen, fängt er zu reden an.

Ich hab null Komma null-null Bock auf Laber. Bei allem, was wir durchkauen, drehen wir uns im Kreis. ... Das Kreiseln hört nie auf, weil **G's** Spiel Kacke ist. Es war Kacke und wird immer Kacke sein. Wenigstens hat **G** das erkannt! ... Doch was nutzt es ihm, die beschissene Medusa lacht uns aus. ... **Und wenn wir die Grusel-Köpfe zerquetschen, geht auch etwas in uns selbst kaputt. Das ist so, Klima-Trulla! ... Es wird sich nichts ändern. Aus Kacke kann man kein Gold machen.**

„**Nein, stimmt nicht!**“, widerspricht Climate lauthals. Sie hat das alles durchdacht, hat sich mit ihrem Gefangenen, Herbert Brummer, auseinandergesetzt.

Mariofur, Brummi ändert sich langsam. ... Aus ihm mache ich Gold. Es ist mühsam, doch es geht. ... Und der Himbeersirup über New York hat auch viele aufgeweckt. Mariofur, je mehr Menschen wach werden, desto mehr Gold gibt es. Bitte, resigniere nicht, werde nicht zynisch! ... Ich selbst kenne die Gefahr. ... (*Climate sieht, dass sich Mariofur ihr zuwendet*) ... Mariofur, wir brauchen Dich, **G braucht Dich!** ... **G** wird die Medusa entwaffnen, und entwaffnet hat Medusa nix mehr zu lachen. ... Bitte, hab mehr Vertrauen.

Lange sieht Mariofur Climate schweigend in die Augen. Plötzlich sagt er „Danke“, dreht sich um und geht Richtung Lager. „**Hey, hey, Moment!**“ Climate läuft ihm hinterher. Der Weg zum Lager dauert, beide hängen ihren Gedanken nach. Mariofur ist dankbar, dass Climate ihre Klappe hält. Je näher sie dem Lager kommen, umso dankbarer ist Mariofur, dass Climate mit ihm gesprochen hat. Er dachte schon, er sei der einzige, der Probleme mit den bevorstehenden Ereignissen hätte. Direkt neben dem Bedürfnis-Feld sagt Mariofur zu seiner Lula-Begleitung: „Trulla, ich muss kacken, geh schon mal vor“. Climate fängt lauthals zu lachen an. „Ob Du es glaubst oder nicht, Super-Fick-Fur, ich muss auch kacken. Lass uns nebeneinander hinhocken.“ ... „Ne“, sagt Mariofur und holt aus einem Eimer, der bei einem Strauch steht, zwei Schäufelchen. Ein Schäufelchen hält er Climate hin.

Gegenüber, Klima-Trulla! Ich will Deine Spalte sehen. Ein schöner Ausblick entspannt beim Kacken ungemein.

Climate liebt Mariofur, er ist so herrlich direkt und ehrlich. Beide schaufeln ein Loch und hocken sich darüber. Mariofur beobachtet Climates Spalte schamlos. Dass sich der super-sexy Wolfs-Fur an ihr aufgeilt, stört Climate nicht im Mindesten. ... Mitten beim Kacken und Luschern sagt sie zu ihm:

Mariofur, Du bist richtig versaut. Das gefällt mir. Nicht nur Du hast Fantasien. Auch ich betrachte Deine Männlichkeit.

Plötzlich gibt es eine erdbebenartige Erschütterung und beide purzeln nach hinten. Big Spider meldet sich sofort mit einem Rundum-Talk:

Andoggen hat stattgefunden. ... Kein Grund zur Panik. Die Hamburg-Laulas waren etwas hektisch. Bitte macht Schadensmeldung, damit ich

das den Lulas auf's Brot schmieren kann. Nur so lernt man. ... Ach, Mariofur und Climate, geht bitte beide duschen, ihr seid abgekackt.

Einträchtig schlendern Mariofur und Climate durchs Lager. Climate hat sich ihre Hose über den Arm gehängt und ist unten herum blank. Mariofur guckt ab und an zu ihr herüber.

Weißt Du, Klima-Baby, anderen beim Pieschen und Kacken zu zuschauen turnt mich gewaltig an. Mir läuft schon das Wasser im Mund zusammen. Dich hat das nicht gestört, wie kommt's?

Climate fasst Mariofur auf seinen Po und drückt sich an ihn heran. Mariofurs Po fühlt sich behaart an. Mal was anderes. Gerne würde Climate ihn erkunden. Sein Interesse an ihr freut sie.

Super sexy Wolfi, Himmel und Erde ... Wolken und Meer ... Mariofur, ich lasse es regnen ... Ich öffne meine Schleusen und denke dabei versaut. Überall will ich eindringen. Confusion hat so ein verdammtes Glück, sie darf Dich ficken. ... Irgendwann, Mariofur, hülle ich Dich ein. Und das wird Dich echt wahnsinnig machen. Ich kenne alle Praktiken, jeden Fetisch, und ich bin außerordentlich kreativ.

Nach gründlichem Duschen mit gegenseitigem Einseifen, gehen Mariofur und Climate Hand in Hand zum Lagerfeuer- und Ess-Platz. Beide haben nach ihrem Ausflug Mordshunger. Bullogfur, der mit großer Schöpfkelle an einem Kessel steht, nickt ihnen zu. Alle sitzen schon mit gefüllten Tellern ums Lagerfeuer, außer Nebelfur und G-Confusion. Zu Mariofur sagt Bullogfur:

Im Camper. ... Confusion muss sich konzentrieren, sagt Nebelfur. ... Er hat geheimnisvoll getan. Egal. ... Confusion sah nicht gut aus, sie brütet was aus. Wahrscheinlich geht es ihr, wie uns allen. Wir diskutieren uns die Köpfe heiß über Todesstrafe. ... Ich bin für Todesstrafe. ... Meinen Peiniger habe ich getötet. Es war eine gerechte Strafe. So sehe ich das. ... *(Bullogfur deutet auf Andrej)* ... Unser herziger Soulfur hat sich gegen Todesstrafe ausgesprochen. Die anderen schwanken hin und her. ... Spider meint, wir sollen es auf uns zukommen lassen. ... Sag, wollt Ihr was essen? Genug da.

Mariofur schnappt sich zwei Teller und hält sie Bullogfur hin. Beim Befüllen der Teller sagt Mariofur zum Bullogfur:

Du bist Jude. ... Auge um Auge. ... Bullogfur, ich bin total ausgepowert, bin lange gelaufen, habe mit Klima-Trulla gestritten, habe gekackt und

geduscht. Ich möchte erst mal was zwischen die Kiemen bekommen und dabei will ich nicht über diese Grusel-Köpfe quatschen. Das verdirbt mir sonst den Appetit. Und mit Grummel-Bauch bin ich für Todesstrafe.

Das Thema „Todesstrafe“ wird erst mal vertagt. Alle essen genüsslich. Bullogfur ist ein exzellenter Koch. Zorrofur steht auf und holt sich Nachschlag. Beim sich wieder Hinsetzen sagt er zu Bullogfur:

Immer dann, wenn Nebelfur beschäftigt ist, solltest Du kochen. ... Du verdienst den goldenen Kochlöffel. Irre, der Geschmack. Wie machst Du das?

Bullogfur ist rundum zufrieden. Kochen beruhigt ihn ungemein. Er rülpst laut auf und schaut zu Zorrofur herüber.

Freunde! ... Ich koche mit Freude. Man kann schmecken, wenn einer ohne Freude kocht. ... Logisch! ... Ich denk gerade an Spider. Er hat vielleicht nicht so Unrecht, wenn er sagt, dass wir alles auf uns zukommen lassen sollen. Ich will mich nicht wegen dieser Drecks-Typen lange grämen. Die sind Dreck und bleiben Dreck.

Zorrofur isst schnell seinen letzten Happs auf und sieht in die Gesichter der anderen. Zu Mariofur sagt er:

Mariofur, Du bist schlau. ... Studiert ... Gebildet. ... *(Zorrofur sieht irritiert zu Climate herüber, die zu glucken anfängt)* ... Äm, Du bist Paster-Pope. Ich halte zwar nicht viel von Paster-Popen, doch ... Sag, was Du zu „Kopf ab“ denkst.

„**Meine Güte!**“, Mariofur wirft seinen Teller im hohen Bogen durch die Luft.

Zorrofur, ich wurde schon von Climate traktiert. Allerdings hält sie mich nicht für so gebildet, weil sie näher an den Profs dran war als ich. ... Climate, wir haben beide Bildung! ... Bullogfur, Du bist Mr. Todesstrafe. ... Gut, können wir ja machen. **Doch wie? Sollen wir die Typen über dem Feuer braten?** ... Oder sollen sie auf dem GOLD-FLECK den Strahlentod sterben? ... Von Zerquetschen hatte Climate gesprochen. ... Wenn ich schlecht drauf bin, würde ich die Typen totbeißen. Sie sind unsere Gefangenen, Leute! Das ist was anderes, als wenn Solution in Aktion einen KNIFE-Killer totmacht. ... **Todesstrafe ist anders. Das sollte uns klar sein.** Einer muss den Hebel umlegen. Und davor müssten wir Daumen nach oben oder unten machen. Denkt an Marc Olson. Er wurde gefoltert. Die Org-Typen haben Like-It's verteilt. ... **Genauer, wer macht den**

Henker, den Vollstrecker? ... Und für meine Überlegungen, brauche ich nicht studiert zu haben. Kirche hat genug Verbrechen begangen oder geduldet. ... **Jedenfalls, bin ich bestenfalls ein Totschläger im Affekt, aber kein Vollstrecker.** Das ist meine Meinung zu der Chose. ... (*Mariofur erhebt sich*) ... Ich gehe jetzt zu Confusion. Weiß Gott, was Nebelfur mit ihr anstellt.

(SEK-Frozen bekommt Besuch)

Frozen, der leitende SEK-Mann innerhalb der Sperrzone, sitzt in seinem Chef-Container am Schreibtisch. Er bemerkt, dass es viel zu früh dunkel wird und schaltet die Schreibtischlampe an. Sein privates Tagebuch liegt aufgeschlagen vor ihm. Die offiziellen Protokollbögen für Tagesberichte füllt Frozen nicht mehr aus. Neben dem Tagebuch liegt sein 6. Spezial-Handy. Ab und an schaute Frozen auf das Handy-Display. Er erwartet einen Anruf von Bundeskanzlerin Annkatrin Holtsee. Die Kanzlerin befindet sich zur Zeit in irgendeiner Hamburger Kaserne. Das weiß Frozen. Auch hat ihm der derzeitige Leiter des Krisenstabes gesagt, dass die Kanzlerin unbedingt beim ÜAD-Gelände aufschlagen will. Dem schnöseligen Krisenstabs-Heini hat Frozen versucht zu erklären, dass die Kanzlerin in keinem Fall in die Sperrzone gelangen darf. Frozen liest seinen letzten Tagebucheintrag von 16 Uhr. Es sind nur Zahlen: „85 ... 88 ... 72 ... 75 ... 88 ... 89 ... 90 ... 91 ... 99 ...“ Die Zahlen stehen für die radioaktive Strahlungsintensität in der Messeinheit Sievert. Mit Leo Popakin, dem AKW-Kummer-Leiter trifft sich Frozen viermal am Tag und bespricht mit ihm, was auf dem GOLD-FLECK los ist.

Frozen versucht auf andere Gedanken zu kommen und notiert in seinem Tagebuch: „14.30 bis 15.55 Uhr F-Time“ und „S25xs“. Dabei lacht er auf. Leo Popakin hatte Frozen darin bestärkt, seine sexuellen Aktivitäten aufzuschreiben. Seine Notizen wären für die Wissenschaft von Bedeutung. Frozen führt ein Selbstgespräch.

Super wichtig, ... bei meiner letzten Fick-Time wurde mein Schwanz zum 25. Mal steif. ... **Mensch, ich komm ins Guinness-Buch der Rekorde!** ... Leo, Du kannst nicht so oft! ... 25 Mal hab ich heute ... 5 Mal davon in Mottes Pussy ... 3 Mal in Snakes, Dragons und Fellows Arschloch ... **UND!** ... 8 Blowjobs quer Beet. ... Hammer, Hammer, Hammer wichtig für die Wissenschaft.

Frozen will gerade notieren, dass sein Schwanz schon wieder steif ist, da ertönt „Yellow Submarine“ und sein Spezial-Handy vibriert. Ein Blick aufs Display verrät Frozen, dass die Kanzlerin mit ihm schnacken will. Er nimmt das Gespräch an.

Frozen ... Was für ein Sekretär? ... Sie tun mir aber leid, Mann. Geben sie mir die Kanzlerin. ... *(Frozen ärgert sich, dass er einen „Sekretär“ an der Strippe hat)* ... Wieso wollen Sie das wissen? ... Wenn es sie glücklich macht, 99. ... Klar, wird alles feinsäuberlich dokumentiert, wir machen das ganz deutsch. ... Wieso? ... *(Frozen öffnet mit der linken Hand seinen Hosenschlitz)* ... Gib mir endlich die Kanzlerin, oder ich leg auf, Jungchen! **Ich bin im Gegensatz zu Euch BESCHÄFTIGT!** ... *(Frozen befreit seinen Schwanz und fängt zu rubbeln an)* ... A, Frau Holtsee, einen wunderschönen Spätnachmittag wünsche ich Ihnen. ... Nein, wieso? Hier läuft alles wie gehabt. ...

Angestrengt hört Frozen dem Redefluss der Kanzlerin zu und antwortet ab und an mit „M“, ... „Ja, ja“, ... „Geht, so“, ... „Wir haben alles“ ... Frozen will schon aufstehen und zum Waschbecken gehen, da eröffnet ihm Kanzlerin Holtsee, dass sie zusammen mit einem Voices-Crime-Agent, einem VCA´ler, zum ÜAD-Gelände unterwegs ist.

Frau Holtsee, das geht gar nicht! Was meinen Sie, was hier los ist? Die Lulas wirken auf uns alle ein. Ich ficke wie ein Weltmeister. Gerade will ich abspritzen. Ich sag nur „S26xs“. ... Bitte, bitte, bleiben Sie, wo Sie sind. ... Ach Gott, Fotos vom Ort des Geschehens! Macht Fotomontage ... Aber bleibt weg! ... *(Frozen gelangt zum Waschbecken und hält sich daran fest)* ... Frau Holtsee, wer quatscht da im Hintergrund? Ich hör doch da ständig einen dazwischen reden. Ist das der verflixte VCA´ler? ... Gib ihn mir.

Die Special-Agents von Voices sind bekannt für ihr blasiertes und großkotziges Verhalten. Mit Profiler-Wissen schmeißen VCA´ler nur so um sich und gehen jedem normalen Ermittler auf die Nerven. Frozen fasst es nicht, dass er mit so einem Voices-Arsch reden muss

Wie heißt Du noch mal? Dengo-Dungo? ... Du kannst mich mal, Du Würstchen! In Sperrzone kommst Du mit Deiner Dumm-Fresse nicht rein! Auch Ring 1 bleibt für Dich verschlossen. ... Dungo-Dingo, es gibt für Dich keinen Weg an meinen Männern vorbei. ... Ach, fick Dich!

Wutentbrannt wirft Frozen sein Special-Handy gegen die Wand und fingert nach dem Funkgerät, das am Gürtel seiner Cargo-Hose steckt.

Hey, Snake, die Kanzlerin kommt mit einem VCA´ler zum ÜAD-Gelände. Sprich mit Heaven und Gold. Beide sollen dafür sorgen, dass der VCA´ler nicht in Ring 2 reingelassen wird. Dieser Dongo-Dingi soll abprallen! Und die Kanzlerin darf nur in Ring 2. ... Ich vermute, dass sie mit der Psycho-Tante Platt aufschlägt. Ende!

Stoßweise atmend legt Frozen sein Funkgerät auf die Ablage unter dem Spiegel und beginnt energisch seinen Schwanz zu animieren. „S26xs“ will er unbedingt erleben. Dabei „fickt“ er in Gedanken Dingi-Dango. Mit heiß-gewichstem Schwanz wankt er zu seinem Bett und zieht sich langsam aus. Müdigkeit übermannt ihn. Das Telefonat versucht er aus seinen Gedanken zu verbannen und stellt sich Peggy Motte unter der Dusche vor. „Wünsche können wahr werden“, denkt er, als er das Quietschen der Container-Tür hört. Die Tapps-Geräusche überzeugen ihn, dass Peggy zu ihm kommt.

Plötzlich wird es stockfinster. Sein Baby hat die Schreibtischlampe ausgeschaltet.

Baby, Du willst es wohl dunkel und heiß! ... Du, ich hatte gerade ein unterirdisches Telefonat mit einem VCA´ler. Der will hier rein. ... Doch für die Dumm-Fresse gilt: „Du kommst hier nicht rein!“ ... Baby? ...

Frozen horcht, hört nichts. Sein Baby macht es spannend. Er spürt ihre unmittelbare Nähe, lacht, hebt die Bettdecke an und klopft auf die Matratze. „Schlüpf unter die Deck!“, sagt er und bemerkt, dass sich die Matratze bewegt. „S27xs“ steht nichts im Wege! ... Zarte kleine Hände streicheln über Frozens Schulter und Brust. Baby schnuppert und saugt an seinem Ohrläppchen. „Hi, das kitzelt“, Frozen fasst Baby auf den Po. Beide befühlen sich intensiv und Frozen vergisst seinen Ärger. Da hört er eine unbekannt leise Frauenstimme:

Frozi, über der Sperrzone ist eine Glocke entstanden. Wir richten uns neben dem GOLD-FLECK ein. Ich bin Lula Solution. Entscheide selbst, ob es jetzt für Dich unangenehm wird.

„Dong!“, das hat gegessen. Frozen braucht einen Moment, um auf seine Länge zu reagieren.

Glocke? ... GOLD-FLECK? ... Solution? ... Solution, ich ... O Gott, es geht los.

Solution saugt an Frozens zitternder Unterlippe und dringt mit ihrer Zunge in seinen Mund ein. Das ist ihre Antwort auf seine Frage. Ja, es geht los! Solutions Stärke überrascht Frozen. Sie spielt mit ihm, ja sie dominiert ihn in Gänze. Das ist eine absolut neue Erfahrung für Frozen. Nach kräftezehrendem Sex, dämmert er vor sich hin. Da tippt ihm Solution auf die Stirn und sagt:

Frozi, Du bist gut! ... Hat mir echt Spaß gemacht. Doch Spaß beiseite, es geht wirklich los. Ich möchte Dich entführen, mit Dir zu unserem Lager gehen. Dort erwarten Dich heiße Lulas und bullige Fur-Krieger. ... Und Du wirst Honky-Donk und Big Spider kennen und lieben lernen. ... Lass Dich drauf ein. Außerdem wirst Du dort auf alte Freunde treffen. Ich sage nur Zorrofur und ...

„Zorrofur?“, Frozen legt sich mit Schwung auf Solution drauf und leckt ihr übers Gesicht.

Solution, Du willst mich entführen? ... O Mann, machst Du mich schwach! ... Du, Du ... **Sag mir die Wahrheit, ist Zorrofur mein Freund Zorro?**

Zorrofur hatte Solution aufgetragen, Frozen behutsam einzufangen. Beide waren in derselben SEK-Einheit und waren dicke Freunde. Den Gefallen tut Solution ihrem Fur-Freund gerne.

Frozi, ja! ... Zorro ist ein Fur geworden, doch er ist der Alte geblieben. Du wirst es erleben. ... Bei Blonky ist das anders. Er ist auch ein Fur geworden. ... *(Solution spürt, wie Frozen erstarrt)* ... **Ja, auch Blonky lebt.** Das allerdings anders als Zorro. Die Geschichte ist sehr kompliziert. Das muss Dir Pitbullfur selbst erzählen. Doch Du wirst Blonky in Pitbullfur erkennen. Bist Du bereit Dich in eine andere Welt entführen zu lassen?

„**Ja! ... Ja! ... Ja!, Ja!**“, Frozen küsste Solution stürmisch, so dass ihr die Luft wegbleibt.

(Deprivation)

Frozen folgt Solution, dabei bekommt er feuchte Augen. Erinnerungen an seine „besten Freunde“ überschwemmen ihn. Mit Zorro an der Seite hatte Frozen seine gesamte Polizei-Ausbildung durchlaufen. Zorros großer Bruder, Blonky, war Frozens absolutes Vorbild gewesen. Unbeschreiblichen Respekt hatte Frozen anfangs vor diesem ernsten und gewissenhaften SEK-Mann. Aus seinem Vorbild ist sein Freund geworden. Als Frozen von Blonkys Ermordung erfahren hatte, ist er regelrecht zusammen gebrochen. Den Trauergottesdienst für Blonky und die anderen Ermordeten hatte er nur unter Dope überstanden. Nun

Copyright Pastorin Susanne Jensen

soll er seine „besten Freunde“ wiedersehen? ... Was es allerdings mit deren „Fur-Werdung“ auf sich hat, versteht Frozen nicht. Gedankenversunken tritt er auf die spiegelglatte Obsidian-Fläche. Solution rennt vorneweg, sie hat es plötzlich sehr eilig. Da rutscht Frozen aus und schlägt hart auf der Obsidian-Fläche auf. Mühsam versucht sich Frozen aufzurichten, fällt aber wieder auf seinen schmerzenden Hosenboden. Solution beugt sich über ihn und schüttelt ihren Kopf.

Mr. Kampfanzug, dass es hier drauf glatt ist, weißt Du. ... Zieh Deine Stiefel und Socken aus. Mit Deinen Schweißfüßen kannst Du problemlos auf der Fläche laufen, die haben mehr Haftung. ... Pietsch, pietsch, pietsch, verstehst Du?

Da Frozen nicht reagiert, hockt sich Solution vor ihn hin und beginnt seine Stiefel aufzuschnüren. Als Solution mit seiner zweiten Socke beschäftigt ist, sieht Frozen drei sich nähernde Gestalten. In Wirklichkeit sind es vier, **G**-Confusion sitzt auf Mariofurs Schultern. Die beiden anderen Gestalten sind Zorrofur und Pitbullfur. Frozen stößt einen Schrei aus, als er seine Freunde erkennt. „**Fette Sau!**“ ... „**Alter Sack!**“ ... „**Schweinebacke!**“ ... „**Schwuchtel!**“ ... „**Ihr lebt, Ihr lebt! Der Wahnsinn!**“ ... „**Geiler geht's nicht!**“, brüllen die Drei und wälzen sich knuffend und knuddelnd auf dem steinharten Untergrund. Mariofur setzt lächelnd seine zauberhafte „kleine GÖTTIN“ ab. Zu Solution sagt er:

Die können stundenlang so weiter machen. In echt. Littel Big Baby, wie schaffen wir die ins Lager?

„Von wegen, so weiter machen!“, knurrt Solution. Ihr geht Männer-Rührseligkeit auf den Keks. **G**-Confusion schaut mit weit geöffneten und fragenden Augen abwechselnd zu ihrem Zauberwolf und zu Solution. Behutsam streichelt Solution **G**-Confusion über ihr silbergraues Haar. „Ja, wenn Männer sich lieben!“, sagt sie lachend zu **G**-Confusion. Von sehr weit her ist plötzlich ein leiser Gesang zu hören. Solution schaut erschrocken zu Mariofur auf. Er weiß, was das für ein Gesang ist.

Solution, es wird Zeit. Unsere Seelen brauchen Entlastung. Du musst Pullman und Tool aus Deiner Seele herausbekommen. Climate ist schon von Feaky befreit. Er steckt schon im Tank. ... *(Mariofur beugt sich zu **G**-Confusion herunter und nimmt ihre kleinen Hände in seinen Hände) ...* Meine kleine GÖTTIN, wir sind alle bei Dir. Du musst nichts alleine

entscheiden. Vielleicht entscheiden die Drei selbst, was mit ihnen geschieht. Okay?

Mariofur weiß, dass der Ursprung des Gesanges in **G**-Confusion liegt. Nur Seelen, die Mitleid empfinden können, hören den wellenartigen Gesang. Zu Solution sagt Mariofur:

Solution, ich hatte lange Raunen im Kopf. ... Raunen und Geschrei der Leidenden. ... Das war weniger melodisch. ... Meine kleine GÖTTIN lässt nun das Leiden an sich heran. Wenn sie es nicht mehr aushalten kann, muss ich sie BLAU einlegen. Da beißt die Maus kein Faden ab.

„Mariofur, Du überschätzt Dich mal wieder maßlos, Jungchen.“, sagt Solution trocken und wendet sich den SEK´lern zu. Frozen, Zorrofur und Pitbullfur rappeln sich auf und schauen irritiert um sich. Mariofur räuspert sich. Er muss sich zusammen reißen, um nicht in Gelächter auszubrechen. Frozen steht mit hochgekremelter Hose da und die Fur-Brüder haben lediglich Boxershorts an.

Ihr seid also die Speerspitze der Polizei! ... „Alte Säcke und Schweinebacke“ ... Lieber Herr Gesangsverein! Ich bin der Mariofur. ... *(Mariofur deutet mit dem Daumen auf Solution)* ... Frozi, die kennst Du schon. Schwanzlutschen verbindet ungemein. ... *(Mariofur legt seine rechte Hand auf G-Confusions Kopf)* ... Und die Kleine da ist meine Liebe. Sie heißt Confusion.

G-Confusion freut sich, dem Menschen gegenüber zu stehen, den sie auf dem GOLD-FLECK gerettet hat. Sie tippt gegen Frozens Bauch und sagt:

Du bist Frozen. ... Ich hab Dich neu gemacht. Dein Körper war ja Matsch. Passt Du jetzt besser auf Dich auf, oder muss Du stillgelegt werden?

„Stillgelegt werden?“, Frozen gehen die Haare hoch. Die Kleine mit den Puschel-Ohren macht ihm Angst.

Äm, ... ja, ... nein. ... Ä ... Confusion, ich ... **Ich muss nicht stillgelegt werden!** ... Äm, Du hast mich neu gemacht? ... O, das ist ... Confusion, ich glaub Dein Freund hat Recht, Du musst „stillgelegt werden“, Du musst ins Bettchen gebracht werden.

Zorrofur packt Frozens rechten Arm und zieht seinen alten Freund an sich heran.

Frozen, gewöhn Dich daran, dass bei uns jeder auf jeden aufpasst. Sobald Du schwächelst, wirst Du verpackt. Schau in Mariofurs Augen, die leuchten schon gierig auf. Du bist auf seinem Radar.

In Frozen entsteht plötzlich das Gefühl, nach Hause zu kommen. Ein wenig wert er sich gegen die ihn umfangende Wärme. Doch als Pitbullfur auch seinen linken Arm packt, weiß Frozen, dass er gegen die ihn einhüllende Fürsorge nichts ausrichten kann. Er atmet aus und seine Muskeln entspannen sich. **G-Confusion** legt ihre kleine Hand auf Frozens Bauch und schaut zu ihm hoch. Ihre Blicke treffen sich. Ein unbeschreibliches Schweigen entsteht in Frozens Kopf. **G-Confusion** „verzaubert“ ihn. Kurzzeitig schmiert Frozen ab. Durch leichte Klapse auf die Wange, kommt er wieder zu sich und fühlt sich leichter. **G-Confusion** hat ihn im Schnellverfahren zum Fur gemacht. Sie sagt zu Frozen:

Frozen, als Fur bist Du auf der sicheren Seite. Was wir gleich tun müssen, ist kein Kinderspiel. Damit Du etwas zur Ruhe kommst, schlage ich vor, dass Zorrofur und Pitbullfur Dich erst einmal ins Bettchen bringen.

Mit „Jeder Widerstand ist zwecklos.“, wird Frozen von seinen „besten Freunden“ abgeführt.

Frozen sieht verwirrt um sich. Vier große Camper bilden eine Wagenburg. In der Mitte ist ein riesiger Sandhaufen und Feuerholz liegt gestapelt neben einem der Camper. Bullogfur steht mit einem Schreibblock vor dem Sandhaufen. Ein Bleistift klemmt hinter seinem Ohr, Bullogfur ist in seinem Element. Swallowfur und Domfur tauchen mit verschwitzten Gesichtern zwischen zwei Campern auf und tragen gemeinsam eine schwere Kiste. Domfur sieht zu Mariofur, **G-Confusion**, Solution, Zorrofur, Pitbullfur und dem Neuankömmling herüber.

Hey, Frozifur, sei begrüßt! ... Leider haben wir keine Zeit, wir müssen uns erst mal einrichten. Das gehört einfach dazu. ... Es ist unsere Erdung. Wenn wir am Lagerfeuer zusammen Tabak+ rauchen, wirst Du uns alle kennen lernen, Bruder. ... *(Domfur wendet sich Bullogfur zu)* ... Nebelfur hat es geschafft, die Dixis stehen. ... Ist ja auch zu dämlich, dass wir hier kein Bedürfnis-Feld haben. Das war so schön kommunikativ!

„Meine Güte, wir brauchen nur zwei dämliche Dixi-Büchsen! Wie viele stellt Nebelfur denn auf!“, schimpft Bullogfur und deutet auf die Stelle, an der die Kiste mit Proviant abgestellt werden soll. Solution beobachtet Bullogfur und schmunzelt dabei. Er kommt ganz schön chefig daher. Das wird noch zwischen

ihm und Nebelfur knallen. Frozen versteht überhaupt nichts mehr. Er weiß gar nicht, wo er zuerst hinschauen soll. Wie ist das alles entstanden? Verzweifelt versucht er sich aus den Fängen seiner Freunde zu befreien. Mit gefährlichem Unterton sagt Zorrofur zu ihm:

Du bist jetzt ruhig! Hör mit dem Gezappel auf! Bis alles steht, wir uns beruhigt haben, schläfst Du. ... Heia machen, Frozifur. ... Oder wie Confusion so schön gesagt hat: **Du wirst stillgelegt.** In fröhlicher Runde werden wir Dich dann holen und alle beschnuppern Dich. ... Swallowfur, hat Big Spider schon sein Super-Netz fertig? Und wo ist genau der Eingang? Ich hab kein Bock darauf, darin hilflos zu zappeln.

„Nicht zu verfehlen.“, sagt Swallowfur und holt sich aus einem Säckchen eine Zigarette. Er ist gut gelaunt. Das Aufstellen der Tanks hat ihm Spaß bereitet.

Zorrofur, links neben der **fünften Dixi-Büchse** siehst Du goldene Fäden. Durch die müsst Ihr durchlaufen. Ansonsten ... zappel, zappel. Ich hol Euch dann da nicht raus.

Swallowfur denkt daran, wie es ihm ergangen ist, als er unter Furs aufgewacht ist. Seinem neuen Fur-Bruder wendet er sich zu.

Hi, ich bin Swallowfur. Ich war eine Kampfschwalbe und ich wurde wie Du entführt. ... Freund, Bruder, ich habe wie zufällig eine Augenmaske für Dich dabei. ... *(Swallowfur holt eine schwarze BDSM-Augenmaske aus seiner Arbeitshose)* ... Du würdest irrewerden, wenn alles auf Dich einströmt. Deswegen nehme ich Dir jetzt die Sicht. Wenn Du in Mariofurs „heiligem Sex- und Quäl-Camper“ liegst, rate ich Dir, nicht rauszugehen. Überall hat Big Spider unsichtbare Fäden gespannt. Läufst Du gegen einen, wirst Du augenblicklich von einer gewaltigen Spinne eingesponnen. Kein schönes Gefühl, wenn man Spinnenangst hat. Und die hast Du.

Der Trupp setzt sich in Bewegung. Tatsächlich ist Frozen froh, geführt zu werden. Was ihm der Kampfschwalben-Fur gesagt hat, hörte sich beängstigend an. Auf dem Weg zu Mariofurs „heiligem Camper“ sagt Frozen zu seinen Freunden:

Zorro, Blonky, ... ä ... Die Amys haben Horchposten. ... Und, und machen Satellitenbilder. Die Kanzlerin ist auf dem Weg hierher. Sie wird von einem Dingo-Dungo VCA´ler begleitet. Ihr müsst damit rechnen, dass die Amys alles mitbekommen. **Wenn sie herausbekommen, dass Feaky hier**

ist, dann ... dann macht es BÄNG. ... Und Ihr stellt Dixi-Klos auf ... und, und macht einen Lagerfeuer-Platz. Menschskinder, das geht doch nicht!

15

„Mach Dir keinen Kopp!“, sagt Mariofur knapp. Er will endlich die Tanks sehen. Goldfäden weisen ihnen den Weg. Unter dem Spinnengewebe stehen Mariofurs „heiliger Camper“, ein Sanitätszelt und drei Isolations-Tanks, gebaut nach Mariofurs Fantasien. In wüsten Träumen ist die Tank-Idee in Mariofur entstanden. Nun stehen sie da. Ehrfürchtig streichelt er über einen der Tanks. „Wunderbar! Die entsprechen genau meinen Vorstellungen!“, sagt er und grinst teuflisch. In dem Tank, den Mariofur berührt, liegt der amerikanische Präsident, Ronald Feaky. Wenn er das Bewusstsein wiedererlangt, wird er unweigerlich in Panik geraten. Die Abgeschlossenheit in den Tanks ist brutal. Andrej hatte Feaky nach seiner Materialisierung körperlich untersucht und ihm Katheder verpasst. „Wo ist Andrej?“, fragt Solution ungeduldig und hüpfte von einem Bein auf das andere. Mariofur dreht sich zu ihr um und sieht Solution gierig an.

Baby, musst Du pieschen? Komm in den Camper und setz Dich auf den Pott. Ich guck Dir dabei zu. Spalte gucken, das ist schön.

Alle wissen, dass Mariofur sich innerlich „aufplustert“, aggressiver wird, um den drei Typen gewachsen zu sein. Zorrofur versteht Mariofur nur zu gut. Er möchte mit diesen Verbrechern nicht sprechen müssen. Auch G-Confusion ist dankbar, dass sie nicht unmittelbar mit ihnen konfrontiert wird. Allein zu zusehen, wie Mariofur sie befragt, wird ihr viel abverlangt. Zum Glück kommt Andrej angetrottet. Er hat ein Dixi-Klo eingeweiht und trägt eine Tasche mit Proviant. An Zorrofur, Pitbulfur und Frozen geht Andrej vorbei und sagt zu Solution:

Ab ins Sani-Zelt. Dort sind zwei Liegen. Materialisiere die Knilche und ich versorge sie. Und schwupp die wutz geht es für sie in den Tank. ... *(Andrej verschwindet in dem Sanitätszelt)* ... **Kommst Du, Solution, ich will es hinter mich bringen!**

Frozen wird in den Camper verfrachtet. Den Aggressions-Anstieg hat er wahrgenommen. Von Zorrofur, der ihn zum Bett schiebt, will Frozen mehr erfahren.

Ihr habt Feaky in einen ... einen Tank gesperrt. Und wen habt Ihr noch? ... Was wird Mariofur mit ihnen machen? Was läuft hier ab? Bitte, Zorro, sag es mir?

Zorrofur entkleidet Frozen, nimmt ihm die Augenmaske ab und drückt ihn aufs Bett.

Frozifur, folgendes geht ab: **Zehn Atomraketen werden zur Zeit in Stellung gebracht. Die Organisation will Deutschland atomar vernichten. Zehn Atomraketen sollen zehn Großstädte auslöschen.** ... Tool und Peacemaker, der mit Realnamen Sean Pullman heißt, sind auch unsere Gefangenen. Pullman, sagt Dir der Name was? ... Pullman produziert Waffen jeder Art. Vom Popel-Damenrevolver bis zur Atombombe. ... Pullman ist Peacemaker und besitzt die größten Waffenschmieden der Welt. Die Organisation will „Sex-G“ zerstören. Die glauben immer noch, dass wir Terroristen sind, dabei sind sie die wahren Terroristen. Es geht ihnen ausschließlich um Macht. Menschenleben bedeuten denen nichts. Als Solution und Climate Feaky und Pullman geschnappt haben, waren die dabei eine Journalistin tot zu ficken. ... Das geht ab. Die Weltöffentlichkeit soll durch eine neue Cyber-Attacke von Ihren Verbrechen erfahren. ... Aber Du, mein Freund, schläfst jetzt erst einmal. Ich könnte Dich bewegungsunfähig machen. ... Ich will es aber nicht. Bitte, bleib im Camper. Klo ist da, der Kühlschrank ist voll. Ich lasse Dich erst einmal in Ruhe.

„Snake, meine Männer! Die müssen wissen, was los ist. Bitte, Zorro!“, sagt Frozen mit dünner Stimme. Zorrofur versteht Frozens Sorge um seine Männer.

Okay, Frozifur, ich Sorge dafür, dass Dein Snake erfährt, was ab geht. Vertraue uns. Confusion sorgt dafür, dass die Atombomben Rohrkrepierer sind. ... Versteh aber, dass wir etwas angespannt sind. Niemand wird Dir hier etwas zu Leide tun. Selbst wenn Dich Big Spider schnappt, wird Dir nichts passieren. ... Ich setze Honky-Donk auf Deinen Snake an, wenn es Dich beruhigt.

„Wer ist Honk-Donk? Auch ein Fur?“, fragt Frozen und lässt sich zudecken.

Honky-Donk ist ein Grisslybär. Er ist ein Zwitter-Wesen und ziemlich verückt. Also, wenn Dir ein Grissly begegnet, kein Grund zur Panik. Mach Deine Äugelein zu, Frozifur und schlafe süß. Träum von einem fetten Fick.

Sean Pullman stöhnt auf. Er wird gerade auf die Seite gedreht und ihm wird etwas in den After geschoben. „Bin ich in einem Krankenhaus?“ fragt er sich sofort, denn er sieht eine Kanüle an seiner Hand. Ein Schlauch führt nach oben ins grelle Licht.

Was das los? ... *(Pullman sieht einen weißen Arztkittel)* ... Hey, Doc, hey Doc-Arsch, ... hol PAX ... PAX ... **Aaaa, ... Hör auf oder ich mach Kopf ab! ... Privat ... ich bin Privatpatient, Du Arsch Doc! ... Wo Kack-Hospital?**

Andrej dreht Sean Pullman wieder grob auf den Rücken. Dass „sein Patient“ grelles Licht blendet, stört ihn nicht im Mindesten. Mariofur assistiert Andrej und zieht Sean Pullmans Beine auseinander, denn Andrej will ihm gleich einen Piesel-Katheder verpassen.

Aua, Ihr Schlächter! ... Geht´s noch! ... PAX ... 101 ... Mach alle, ... mach ihn alle! Schneid ihm Sack ab! ... Wo ... In was verfickt stecke ich?

„Du steckst gleich tatsächlich in was drin“, sagt Mariofur und greift härter in Sean Pullmans Oberschenkel-Fleisch. Schlagartig wird Sean Pullman klar, dass er sich in keinem Krankenhaus befindet. Er denkt fieberhaft nach.

G! ... Das ... Feaky ... Ficken ... Der Vibrator ... Das Drecks-Weib ...

Solution beugt sich über Sean Pullmans Gesicht und streckt ihm die Zunge raus. Sie freut sich über seinen entsetzten Gesichtsausdruck.

Wir haben Tool und Feaky im Tank. Da kommst Du auch gleich rein und wirst gebacken. Freu Dich auf Stille und Dunkelheit, Du Piep!

Während Sean Pullman weiter „brutal verarztet wird“, geht **G**-Confusion in den Camper. Dort findet sie Frozen an der Küchenzeile vor. Er rührt in einem Topf und es riecht nach Waldmeister. Auf dem Boden liegt eine aufgerissene Verpackung. Darauf steht GÖTTERSPEISE. Als Frozen **G**-Confusion entdeckt, hört er mit Rühren auf und sieht an sich herunter. Er ist nackt. Blitzartig greift er nach einer Schürze, auf der „Grill-König“ steht. **G**-Confusion stellt sich neben Frozen und schnuppert.

Perfekt! Du schwingst Dich auf uns ein. ... Frozen, Du siehst gut aus. Warum versteckst Du Dich?

G-Confusion hebt die Schürtzte an und tippt auf Frozens Schwanz. Erschrocken springt er zurück und stößt seinen Kopf an einem Hängeschrank. Er weiß, dass er „seiner Retterin“ gegenüber steht. Schwankend setzt er sich auf die Bank und reibt die Aua-Stelle an seinem Kopf.

Confusion, ... Du hast gesagt, dass Du mich neu gemacht hast. Bist Du ... bist Du GOTT?

„Ich hatte Dich gefragt, ob Du jetzt besser auf Dich aufpasst.“, antwortet **G-Confusion** und rührt ein wenig in der GÖTTERSPEISE.

Frozen, das Zeug muss erkalten und kommt dann in Kühlschrank. ... (***G-Confusion stellt den Topf von der Herdplatte, setzt sich neben Frozen und betastet seinen Oberschenkel***) ... Wenn es so wäre, was würde das für Dich bedeuten? Oder, was macht das mit Dich?

G-Confusion lacht, weil die Frage so Scheiße ist. „Öm“, bringt Frozen heraus und legt seine Hand auf **G-Confusions** Hand.

Confusion, wenn Du GOTT wärest, wären meine Gefühle Dir gegenüber nicht okay. ... Ich meine, ich fasse Dich nicht an, Du gehörst Mariofur! ... Aber, ... meine Gefühle sind da.

„Dann nimm Deine Gefühle ernst und freu Dich darüber!“. **G-Confusion** hat auch Gefühle und hat null Bock darauf, sie wegzuschieben.

Weißt Du, was wir mit unseren Gefühlen machen? Wir stehen auf und duschen. Das ist ganz normal und unverfänglich. Dabei geschieht einfach, was geschieht. Ich kenne Dich so und so in und auswendig. ... Nur Pullman, Tool und Feaky will ich nicht kennen. ... Oder Typen wie diese.

Gesagt getan! ... **G-Confusion** und Frozen duschen gemeinsam und lernen sich körperlich kennen. Die GÖTTERSPEISE ist inzwischen abgekühlt und wartet darauf steif zu werden.

Mariofur und Nebelfur sitzen nebeneinander auf Klappstühlen und betrachten die Tanks. „Weißt Du, was in den Tanks vor sich geht?“, will Nebelfur von Mariofur wissen. „Nö“, antwortet dieser und zieht eine Grimasse.

Nebelfur, nach dem Essen und dem Beschnupern von Frozifur überlegen wir, ob wir was aufnehmen. Weißt Du, diesmal senden wir nicht live. Cami-Cam nimmt auf, worauf sie Bock hat. ... Dann mischt sie

das Ganze und sendet cybermäßig. Das entstresst gewaltig. ... Ich kloppe Pulli-Piep ein wenig mit Psycho weich. Bullogfur hat mir dazu Equipment besorgt. ... *(Mariofur verzieht sein Gesicht. Nebelfur sieht ihn fragend an)* ... Confusion ... Ihr geht es besser. ... Sie erkundet Frozifur.

„Okay“, sagt Nebelfur und hält Mariofur ein Tabaksäckchen hin. Mariofur greift zu und sieht zum Camper.

Confusion braucht Ablenkung. Sie macht zur Zeit, was ihr in den Kopf kommt. Ist für mich tatsächlich okay, Nebelfur. Wenn ich mir Solution oder Climate greifen will, mach ich es. Wenn ich mir Cam greif ...

„Bekommst Du eins auf die Glocke, Bruder!“, sagt Nebelfur und lacht dreckig auf. Automatisch ergreift Nebelfur Mariofurs Schwanz.

Fick-Freund, Du bist momentan kotz-frech. Das ist auch verständlich. ... *(Nebelfur schaut zu den Tanks)* ... So wie Du jetzt sein musst, bist Du unglaublich attraktiv, anziehend, ... ja, mörderheiß!

(Außenwelt)

Bundeskanzlerin Annekatri Holtsee steht zusammen mit VCA´ler Ed Donndow und Senta Platt wie bestellt und nicht abgeholt am Check-Point zu Ring 2. Seit einer geschlagenen Stunde wartet sie auf SEK-Gold. Er hatte ihr versprochen, sich nach der Sicherheitslage zu erkundigen. Senta Platt raucht eine Zigarette nach der anderen. Sie dampft vor Wut.

Der Sack hält uns hin! ... *(Giftig schaut Senta Platt auf den Container am Check-Point)* ... Annekatri, klopfe doch mal, der müsste allmählich wissen, wie die Gefährdungslage, bla, bla, bla, aussieht. Dass er nicht ungefährlich ist, wissen wir.

Annekatri Holtsee setzt sich auf einen Klappstuhl, den ihr ein SEK-Beamter dankenswerter Weise hingestellt hat. Im Tross der Kanzlerin warten außerhalb der Check-Point-Zone BAD-Journalisten und Mitglieder des Krisenstabes. Alle warten. ... Senta Platt schlägt mit der Faust gegen den Container.

Annekatri, verlange, dass Fettwanst Frohsack seinen Arsch sofort hier her bewegt und Meldung macht!

Bevor die Kanzlerin antworten kann, kommt SEK-Gold aus dem Container. Er ist gut gelaunt und raucht Tabak+ in einer Soft-Version.

Also Ihr Hübschen! Ich kann Euch folgendes Angebot machen. Ihr dürft Ring 2 betreten und werdet untergebracht. Eure Truppe bleibt draußen. Heaven aus Ring 1 sagt, dass es okay ist, wenn Sie, Frau Kanzlerin, dicht bei uns sind. Damit Sie nicht so alleine warten müssen, dürfen Sie die zwei Vögel mitnehmen.

VCA'ler Ed Donndow nimmt sein Super-Special-Handy zur Hand und versucht den Leiter von Operation „Merciless“ anzurufen. Vergeblich, sein Handy zeigt keinen Netzempfang mehr an. Nervös wendet er sich SEK-Gold zu. **„Geben Sie mir ihr Handy!“** Lächelnd reicht ihm SEK-Gold sein Special-Handy.

Dasselbe, Gold. **Was wird hier gespielt? Glauben Sie im Ernst, ich gehe da rein und lass mich UNTERBRINGEN?! Ich bin doch nicht lebensmüde!**

„Bin ich lebensmüde?“, fragt SEK-Gold belustigt.

Mr. Donndow, machen Sie, was Sie nicht lassen können. Nur müssen Sie jetzt entscheiden, ob Sie rein wollen. ... Wenn Sie Ring 2 betreten, stehen Sie unter meinem Kommando. Das Gleiche gilt für die Kanzlerin und die Platt.

„Um uns das zu sagen, haben Sie eine Stunde gebraucht?!“, schreit Senta Platt. Der SEK-Mann ist ihr zu tiefst unsympathisch. Der Kanzlerin hatte Senta Platt zuvor versprochen, dass sie auf alle Fälle an ihrer Seite bleiben würde. Nun steckt sie einer Bredullie. Kanzlerin Annekatrin Holtsee sieht den SEK-Mann aufmerksam an.

Gold, leben Frohsack und Gabell noch? ... *(Sie sieht, dass der SEK'ler nickt)* ... Geht es beiden gut?

„Sie genießen das Leben.“, antwortet SEK-Gold und denkt an das, was ihm Snake erzählt hat. Die Kanzlerin überlegt, schaut auf die Erde, dann wieder zu dem SEK-Mann.

Würden Sie an meiner Stelle reingehen?

„Ja, auf alle Fälle, wegen der Sicherheit!“ ... Annekatrin Holtsee steht schwerfällig auf und geht auf das Eisentor zu Ring 2 zu. Sie sagt dabei:

Dann wollen wir mal herausfinden, was es mit **G** auf sich hat.

(Innenwelten)

Mariofur betritt leise den Camper und sieht seine Zauberwölfin verstört am Tisch sitzen. Sofort merkt er, dass es ihr nicht gut geht. Sie leidet ... sie weint. Er setzt sich neben **G-Confusion** und nimmt sie in den Arm. Dass sie nicht wegen Frozen weint, ist Mariofur klar. Einen Ewigkeits-Moment hält Mariofur seine Zauberwölfin und beginnt selbst zu weinen. „O komm, Du Trost der ganzen Welt“, geht ihm durch den Kopf. Der an- und abschwellende Chorgesang der Leidenden verstummt, **G-Confusion** kann sich in Mariofurs Umarmung wieder beruhigen. Beide spüren, dass es ein „heiliger Augenblick“ ist. Plötzlich arbeitet sich **G-Confusion** aus Mariofurs Umklammerung heraus, steht auf und geht trippelnd zum Kühlschrank. Mit einer großen Schüssel und zwei Löffeln kommt sie zum Tisch zurück und setzt sich Mariofur gegenüber hin. Fasziniert guckt Mariofur auf die grün-durchsichtige Masse in der Schüssel. Mit seinem Zeigefinger tippt er auf die weiche und glänzende Oberfläche und hinterlässt einen Fingerabdruck. 1000 Jahre hat er keine GÖTTERSPEISE mehr gegessen. So ist sein Gefühl. Seine rotgeweinten Augen beginnen zu leuchten. **G-Confusion** freut sich über seine Verblüffung. In der kommenden Stunde wird nicht nur er eine göttliche Überraschung erleben. „Es ist so weit. ... Mariofur, lass uns die GÖTTERSPEISE essen!“, sagt **G-Confusion** und versenkt ihren Löffel in der Wabbelmasse. Gegenseitig „füttern“ sich Mariofur und **G-Confusion**. Beide fühlen sich wie Kinder. ... Im Nullkommanichts ist die große Schüssel aufgegessen. Sich die Schnute leckend lehnt sich **G-Confusion** zufrieden zurück.

Mariofur, das war ein Gemeinschaftswerk. Frozen stand am Herd und hat das Zeug gerührt. ... Nachdem Frozen platt war, habe ich die Masse in eine Schüssel gegossen und in den Kühlschrank gestellt. Natürlich abgekühlt! ... Wir haben die GÖTTERSPEISE verspeist. ... Die ORG hat den Befehl zum Vernichtungsschlag gegeben. Die Langstreckenraketen stehen in Stellung und der Countdown läuft. Tja, die werden wohl eine GRÜNE Überraschung erleben. ... (***G-Confusion** tippt mit ihrem Löffel auf Mariofurs Nase*) ... Sag mir, mein Zauberwolf, bist Du eifersüchtig? ... Bist Du auf uns böse? ... Ich hab Frozen im Grunde überfallen. Er hatte keine Chance.

Mariofur packt **G-Confusions** Löffel-Hand. Sein Blick ist durchdringend, sein Schwanz ist knallhart. Die gerechte Strafe für **G-Confusion** wäre ein harter Arschloch-Fick.

G-Confusion, eben hat mich Nebelfur in die Mangel genommen, weil ich ihm gesagt habe, dass ich mir seine Cami-Mausi greifen will. ... Ich war super scharf auf eine feuchte Pussy und wurde selbst gefickt. ... Während

der Zeit hast Du Dich um Frozen und die GÖTTERSPEISE gekümmert. ...
Sag, was hast Du mit ihm gemacht? Er liegt wie ein Toter im Bett.

Mariofur macht eine Kopfbewegung Richtung Bett. Gleichzeitig spielt er mit **G**-Confusions Hand.

Mariofur, er hat nicht lange durchgehalten. Ich hatte mit ihm geduscht und hab ihm danach seinen Schwanz gelutscht. Dabei ist er ohnmächtig geworden. Keinerlei Ausdauer. Mit Dir kann ich ewig kämpfen. Du gibst nie auf. ... Du willst die Führung behalten, willst mein Dominus sein. ... Das ist überirdisch himmlisch. Keiner kann so kämpfen, wie Du.

Ein kleiner Zungen-Kampf zwischen den beiden bekräftigt das Gesagte. Atemlos lösen sich Mariofur und **G**-Confusion voneinander und schauen zu Frozen, der stöhnende Geräusche von sich gibt.

G-Confusion, wir könnten ihn uns vornehmen, doch ... Hm, ... Ich stehe wegen Pullman so unter Druck. Die anderen beiden sind einfach zu erschüttern. Doch Pullman ... Ich hab Manschetten. Meinst Du nicht, Bullogfur wäre besser für das Weichklopfen geeignet?

„Mariofur, Du klopfst ihn weich!“, sagt **G**-Confusion im Befehlston. Gerne würde sie Mariofur die Konfrontation mit diesem Verbrecher ersparen, doch Mariofur ist definitiv der geeignetste Folterer.

Mariofur, Bullogfur würde daran zerbrechen. Du wirst es unbeschadet überstehen. ... (***G**-Confusion liest Zweifel in Mariofurs Gesicht*) ... Du hast Dein Leben lang mit mir gerungen. Du hast mich menschlich und weiblich gemacht. ... Du hast Phase 2 auf den Kopf gestellt, hast aus einer Himmels-Hölle einen wahren Himmel gemacht. Gerade Deine positive Kraft wird Pullman zu schaffen machen. ... Ich prophezeie Dir, dass Du ihn kaum anfassen musst. Jede kleinste Berührung von Dir, macht ihn fertig. Aus dem mächtigen Peacemaker wird ein winselnder Pulli-Piep. Vertraue auf Deine verflochten positive Ausstrahlung. Du kannst mich mit dem kleinen Finger ficken. ... Ja, ja, Mariofur, Du bist wahrhaft unvergleichlich göttlich.

Mariofur beginnt frech zu grinsen, nimmt **G**-Confusions Hand und saugt ihren kleinen Finger in seinen Mund ein. Seine Zauberwölfin beginnt zu stöhnen. Ihre Pussy läuft aus.